

sowohl in Bezug auf den jährlichen durchschnittlichen Niederschlag als auf die stärksten in kurzer Zeit fallenden Gewitterregen.

3) Welche Gründe werden geltend gemacht für die Trennung des Hauswassers vom Regenwasser.

ad) 3) Der Gründe für die Trennung des Hauswassers vom Regenwasser sind sehr viele; sie alle hier anzuführen würde zu weit führen.

Der Hauptgrund ist die Billigkeit der ganzen Anlage, da bei der Nichttrennung die Hauptröhren und die Pumpstation 5 bis 6 mal so groß sein müßten, als dies bei einer Trennung der Wasser nothwendig ist, und außerdem würden die Kosten für das Auspumpen des Regenwassers ganz erheblich höhere sein. Nach Wiebe sind z. B. nach Anhang D. pag. 25 im Jahre 1858 am 11. Juli nahe $2\frac{1}{2}$ Zoll Regenwasser in 14 Stunden in Berlin gefallen. Nach pag. 235 berechnet Wiebe das Quantum Regenwasser bei 10,000 Morgen Größe der Stadt Berlin auf 5,400,000 Kubikfuß in 24 Stunden für $\frac{1}{2}$ Zoll Regenfahl, bei welchem jedoch nur $\frac{1}{4}$ Zoll durch die Kanäle abgeführt wird. Berlin hat jetzt aber eine Ausdehnung von ca. 23,000 Morgen; es müßten daher, wenn ein ähnlicher Regenfahl, wie am 11. Juli 1858, einträte, $1\frac{1}{4}$ Zoll Wasser von 23,000 Morgen durch die Hauptkanäle abgeführt werden, was 62,100,000 Kubikfuß beträgt, die bei einem getrennten System in die öffentlichen Wasserläufe fließen würden, anderenfalls aber gepumpt werden müssen.

Es muß durch diese Zahlen auch dem Laien